

die Union fast die gleichen Tagfaltergattungen zeigt, wie Europa (z. B. *Papilio* der *machaon*-Gruppe, *Par-nassius*, *Colias*, *Erebia*, *Argynnis*, *Melitaea*, *Vanessa*, *Polygonia*, *Lycaena*, *Chrysophanus*, *Thecla*, *Libythea*, *Syrichthus* etc. etc.); oder man müßte Labrador zu einer anderen Fauna zählen wie das anstoßende Canada und die Nordstaaten, was natürlich vom wissenschaftlichen Standpunkte ein Unding ist.

Wenn Kataloge oder Werke, die lediglich den Handels- oder Liebhaber-Interessen dienen, sich ihre Faunengebiete nach praktischen Grundsätzen begrenzen, so ist dies sehr verständlich; für ein Werk aber, das der Lebensbeschreibung der Schmetterlinge, ihrer Verbreitung, Seltenheit, Flugzeit, Entwicklungsgeschichte etc. einen so breiten Raum widmet, wie die „Großschmetterlinge“, das nicht nur ein illustrierter Katalog, sondern ein möglichst vielseitiges Schmetterlingsbuch sein soll, können reine praktische Gründe nicht allein maßgebend sein. Warum Staudinger in seinen Werken und Katalogen die paläarktische Fauna so und nicht anders abgrenzte, deutet Rebel im Vorwort an, indem er schreibt, daß dies „aus konventionellen Gründen“ geschehen sei. Als ich einst Dr. Staudinger fragte, ob er denn Tibet und Korea nicht für paläarktisch halte, erwiderte er: „Gewiß sind diese Länder paläarktisch; ich habe sie aber nicht in den Katalog aufgenommen, da man zu wenig von ihnen kennt.“

Solche Gründe, die bei einem den Handelslisten zugrunde liegenden Katalog ihre volle Berechtigung haben, kommen für uns nicht in Betracht. Da die Vaterlandsangaben, wenn auch kurz, doch ziemlich genau und vollständig registriert sind, so steht es ja jedem Benützer frei, beim Sammeln das eine oder andere Land auszuschließen; dies ist Liebhabersache. Aber auch selbst von denjenigen, die sich auf die früher als paläarktisch behandelten Gebiete bezüglich des Sammelns beschränken, muß es als eine Erleichterung des Ueberblickes empfunden werden, die rein paläarktischen Gattungen wie *Sericinus*, *Doritis*, *Melanargia*, *Satyrus* etc. als ein Ganzes abgehandelt zu finden, anstatt daß ein Genus unnatürlich zerrissen wird.

Die Resultate, die ich in zoogeographischen Fragen bei meinen überall an Ort und Stelle vorgenommenen Untersuchungen erhielt, beziehen sich nur auf die Schmetterlinge; für anders organisierte Tiere, wie Wasserbewohner, flugunfähige Tiere, Schnecken usw. haben dieselben keine Gültigkeit.

Neue *Argynnis* und *Melitaea*

von H. Fruhstorfer.

Argynnis amathusia bivina nov. subsp.

♂ kleiner, etwas lichter als mir vorliegende 60 Exemplare von Königssee, Südtirol, Engadin, Val Laquin, Zermatt, Savoyen, Piemont (H. Fruhst. leg.) und den Pyrenäen.

Die Schwarzpunktierung der Oberseite etwas reduziert.

Unterseite: Dunkler als bei westeuropäischen *amathusia*, namentlich zeigt sich am Apex und Distalsaum der Vorderflügel ein mehr rötlich-ockerfarbener statt gelblicher Anflug.

Die Medianbinde der Hinterflügel breiter, gleichartiger gelb ausgefüllt, so daß die roten Spritzer fast völlig fehlen.

Distalpartie gleichmäßiger violett angelaufen, Antemarginalmakeln dunkler gelb.

Patria: Saratow, 4 ♂♂ Dr. A. Fridolin leg. in Coll. Fruhstorfer.

Bivina bildet einen Uebergang von *amathusia amathusia* Esp. zu *amathusia sibirica* Stdr.

Argynnis amathusia forma **blandina** nova.

♂♀. Im Juli 1906 war *A. amathusia* bei Zermatt eine recht häufige Erscheinung.

Die Falter besuchten mit Vorliebe von niederen Lärchen bestandene Abhänge und fielen mir in Anzahl leicht zur Beute.

Außer ca. 50 normalen Exemplaren fing ich 1 ♂, 2 ♀♀ einer albinotischen Varietät, die vielleicht noch unbenannt ist.

Vorderflügel fast weiß, Hinterflügel in der vorderen Partie hellockergelb, in der analen Region blaßgelb.

Unterseite: Median- und Distalpartie bleichgelb, Hinterflügel lichter violett als bei normalen Exemplaren.

Blandina ruft ganz den Eindruck einer „Trockenzeitform“ hervor und mag in der Tat als ein Produkt des selbst für das Wallis ungewöhnlich heißen und regenarmen Sommers 1906 gelten, wenngleich auch *blandina*, wie fast alle anderen Aberrationen, die ich in Zermatt und früher im Engadin beobachtete, nur nach ausgiebigem Regen zum Vorschein kamen.

Patria: Zermatt 1 ♂, 2 ♀♀, H. Fruhstorfer leg.

Melitaea phoebe telona nov. subsp.

Steht *aetherea* Evers, wie sie mir von Armenien, Ordubad, Persien und Sarepta vorliegen, am nächsten, nur ist die Grundfärbung noch aufgehellter, die Schwarzzeichnung zierlicher, nicht bindenförmig zusammenhängend, sondern mehr aufgelöst.

Medianfleckung der Hinterflügel namentlich bei den ♂♂ besonders verringert.

Gelbfärbung der Unterseite dominierender und heller als bei *aetherea*. Flügelform rundlicher als bei anderen Asiaten und den westeuropäischen Rassen, was bei den ♀♀ am meisten auffällt.

Patria: Palästina, Jerusalem, April 5 ♂♀. Coll. Fruhst.

Für die *phoebe* aus Griechenland dürfte sich vielleicht auch eine Bezeichnung empfehlen (*ogygia* nov. subsp.), da sie von großen Reihen westeuropäischer *phoebe* durch hellockergelbes Kolorit, noch zartere Schwarzfleckung als bei *telona* und lebhaft hell rotbraune Submarginalbinden der Hinterflügel-Oberseite sich absondern.

Die schwarze Bänderung der Flügelunterseite präsentiert sich noch unscheinbarer als bei *telona*.

Patria: Griechenland, Poros, Juni 1903. Dr. A. Krüper leg.

Bei größeren Serien fallen unter den westeuropäischen *phoebe*-Vertretern folgende Rassen auf: *phoebe occitanica* Stdr. Aus Lissabon in meiner Sammlung. Ihr stehen namentlich 20 ♂♀ aus dem Wallis und von Piemont nahe, die durch relativ bunte Oberseite mit ungewöhnlich kräftigen schwarzen Medianbinden der Vorderflügel charakterisiert sind.

phoebe subsp. Aus dem Engadin, recht klein, ♂ oberseits fast schwarz.

phoebe subsp. Aus Südtirol, habituell ungewöhnlich groß, mit fast kastanienbraun gefärbten Submarginalbinden der Hinterflügel.

phoebe caucasica Stdr. Zu der ich Exemplare aus dem Kaukasus, Saratow und Krain rechnen möchte; am dunkelsten, namentlich auch unterseits, erweisen sich südrussische Stücke.

phoebe subsp. aus Budapest, bilden einen Uebergang zu *ogygia* von Griechenland.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1907

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Fruhstorfer Hans

Artikel/Article: [Neue Argynnis und Melitaea 310](#)